

Wen war wohl unbekannt Sein emsiges Bemühen,
Sein unverdrossner Fleiß, daraus sich Bauzen Hehl,
Die Bürger insgesammt ihre Glücke konten ziehen,
Drum nimmt ganz Budizin an diesem Falle Theil.
Das Rath-Haus ächzt und seht mit untermengten Klagen!
O lebte Steudner noch, und dürffte man Ihn iht
Bey seiner Jahre Bier noch nicht zu Grabe tragen,
So würde Bauzens Wohl noch lange unterstützt.
Ein Zion ehrte Dich mit Ehrfurchts-vollen Küssen,
(Ach wärest Du nicht todt) anitz erblaßtes Haupt,
Allein ein jeder läßt viel tausend Zähren fließen,
Da Dich doch gleichwohl uns ein harter Schluß ge-
raubt.

Die Schule steht betrübt, die Musen ganz verlassen,
Dieweil ihr Helicon den besten Freund verliert,
Die Lehrer sind bestürzt, und können sich nicht fassen,
Da sie ein schneller Fall so unverhofft gerührt.
Jedoch was ist zu thun, wenn Unglücks-Wetter rasen,
Wenn Wind und Welle tobt, der Ancker bricht und fällt,
Wenn Stürme mit Gewalt auf Mast und Seegel blasen,
So, daß man nie den Port gewünschter Ruh erhält.
Geduld siegt nur allein, ein Gott-gelafnes Herze
Nimmt auch von seinem Gott Kreuz, Noth und Un-
glück an.

Es denckt bey banger Angst, ja bey dem größten Schmerze
Nur einzig und allein an den, der helfen kan.